

ofengasen auch schwefligsaures Gas und vielleicht auch Schwefelkohlenstoffdampf auftreten, deren Indifferenz gegen Zinkdampf nirgends erwiesen, ja nicht einmal wahrscheinlich ist, und daß, wenn Alles nur so ohne Weiteres wie bei reinem Galmei construiert und behandelt würde, im Ofensumpf ein Gemisch von (ungekohltem?) Eisen-, Blei- und Schwefelmetallen sich absetzen würde, was einen weiteren Betrieb ganz unmöglich machen müßte.

Notizen.

Central-Commission für die Londoner Ausstellung. Die „Wiener Zeitung“ brachte vor einer Woche die Nachricht von der Zusammensetzung einer Central-Commission für die Vorbereitungen zur bevorstehenden allgemeinen Industrie-Ausstellung in London im Jahre 1861; den Vorsitz führt dernal Sr. Excellenz der Herr Minister für Handel und Volkswirtschaft Graf Wickenburg selbst, zu dessen Stellvertreter ist Herr Regierungsrath und Professor Ritter von Burg ernannt; Repräsentanten der verschiedenen Ministerien der ungarischen und siebenbürgischen Hofkanzlei, der Handelskammer und des Gewerbevereines in Wien, nebst mehreren Männern der Industrie und der Wissenschaft bilden diese Commission. Von unseren Fachgenossen befinden sich darunter: der Redacteur dieser Zeitschrift Oberbergath und Professor Frhr. v. Hingena u und der Redacteur der „neuesten Erfindungen“ und Schriftführer des Eisen-Industrievereines Dr. Fernand Stamm, Beide bekanntlich auch die Schriftführer der allgemeinen Versammlung von Berg- und Hüttenmännern. Wir werden nach dem ersten Zusammentritt der neuernannten Commissionsmitglieder weitere Nachrichten von der Einrichtung und dem Wirken dieser Commission in diesen Blättern mittheilen.

Wie kam die innerösterreichische Sensesfabrikation nach Frankreich? Die Sensesfabrikation Innerösterreichs stand bekanntlich zu Anfang dieses Jahrhunderts fast ohne Concurrenz da. Ueber den Beginn, sie direct aus Kärnten nach Frankreich zu verpflanzen, finde ich in den Memoiren des Marschalls Marmont (Herzogs von Ragusa) eine Anekdote. Während Marmont im Jahre 1805 in den illyrischen, damals von den Franzosen occupirten Provinzen commandirte, erging von Paris aus durch den Minister des Innern das Ersuchen, einige Arbeiter aus den Senseshämmeren dieser Länder nach Frankreich zu schicken, da die französischen Senses und Senses schlecht seien und jährlich vier Millionen Franks für diesen landwirthschaftlichen Bedarf aus dem Lande gingen. Marschall Marmont, welcher dem Eisenhüttenwesen auch in seinen letzten Lebensjahren, die er in Oesterreich zubrachte, viel Interesse geschenkt hatte, bemerkte wohl, daß die Güte der innerösterreichischen Senses und Senses nicht bloß von der Arbeit, sondern auch von der Beschaffenheit der Erze herrühre, sandte aber dennoch Sensesarbeiter nach Frankreich und ließ deren noch mehrere nachfolgen, nachdem er Gouverneur der französisch gewordenen illyrischen Provinzen geworden war. Bald darnach fand man im Departement Arriège Erze von ähnlicher Beschaffenheit wie in Kärnten, wie der Marschall, der offenbar kein Freihändler war und — wenigstens als Kriegsmann — die Wichtigkeit einer einheimischen Eisenindustrie kannte, am Schlusse jener Stelle bemerkte: „Frankreich war somit des Tributes enthoben, den es bisher an das Ausland gezahlt hatte, und d. h. ins Oesterreichische überseht: Wir haben mit der Schlacht von Austerlitz und ihren Folgen — auch eine Hundsfahrt unserer Alpenländer-Industrie im Werthe von 4,000,000 verloren.“ O. H.

Administratives.

An die I. I. Oberbergbehörden und Berghauptmannschaften.

Die Länder Oesterreichs bergen in ihrem Inneren einen großen Reichthum an Mineralischieben, deren Hebung für die Volkswirtschaft von ungemainer Wichtigkeit ist.

Und nicht bloß die Volkswirtschaft, auch die Wissenschaft mußten aus den Fundgruben dieser unterirdischen Schätze vielfachen Nutzen, und wirkt so befruchtend wieder auf das Gebiet des praktischen Lebens zurück.

Alles was dazu beitragen kann, die Auffindung und Benützung solcher Stachelplätze der Natur zu erleichtern, darf der Aufmerksamkeit und Fürsorge der I. I. Berghauptmannschaften nicht entgehen. Die Bergbehörden sind in dieser Richtung die berufenen Vermittler zwischen den Interessen der Gesamtheit und den einzelnen Privat-Unternehmungen, welche sie für das allgemeine Wohl möglichst fruchtbringend zu machen sich angelegen sein lassen müssen.

Hiezu reicht ein imperatives Einschreiten keineswegs aus, wenn auch das Gesetz ein solches gestattet; sondern es bedarf in vielen Fällen noch der Anregung, der Aufmunterung und der Ausdauer darin von Seite der Bergbehörden, um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

Auf dieses ergiebige Feld will ich die I. I. Berghauptmannschaften leiten, wenn ich sie hiezu auffordere, aus den von Parteien erhaltenen oder von den berghauptmannschaftlichen Commissären ausgebrachten instructiven Fundwahrzeichen und anderen interessanten Mineralien, Gang- und Nebengesteinarten, dann aus charakteristischen Verfeinerungen bei jeder Berghauptmannschaft gut geordnete Sammlungen anzulegen, welche ein anschauliches Bild der Art und des natürlichen Vorkommens der Mineralien in ihrem Bezirke gewähren, und zur Beurtheilung der Zusammensetzung, Mächtigkeit und Verbreitung der besonderen Lagerstätten derselben verlässliche Anhaltspunkte darbieten. Solche Sammlungen sind wo möglich durch geognostische Uebersichtskarten und Durchschnitte lehrreicher zu machen.

Die Aussicht über die Mineraliensammlung hat entweder der Berghauptmann selbst zu führen, oder einem der hiezu am meisten befähigten Conceptsbearbeiter zu übertragen und dafür zu sorgen, daß ein übersichtlicher Katalog darüber verfaßt, und auf besonders seltene und lehrreiche Vorkommnisse die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen und sachmännischen Welt gelenkt werde. Die Besichtigung der Mineraliensammlung ist Jedermann zu gestatten, welcher hieraus einen wissenschaftlichen oder praktischen Vortheil ziehen kann.

Jede Anzeige über einen günstigen Erfolg, welche diese meine Aufforderung bewirkt hat, wird mir große Befriedigung gewähren und willkommenen Gelegenheit darbieten, die ersprießliche Wirksamkeit der Bergbehörden auch nach ihrer mehr freithätigen und positiven Seite hin kennen zu lernen.

Wien, am 11. Juli 1861.

Wickenburg, m. p.

Einstellung der Fasselsalzerzeugung in Gmunden und Herabsetzung des Preises der dießjährigen Vorräthe.

Das Finanzministerium hat befunden, die Erzeugung von Fasselsalz in Gmunden einzustellen, und für die derzeit in Gmunden befindlichen Vorräthe an Fasselsalz vom Tage, an welchem den Vertheilungsgesuchen der gegenwärtige Erlaß zukommen wird, den mit dem Erlaße des Finanzministeriums vom 13. September 1858, Z. 4418-F. M. (N. G. B. Nr. 186, B. B. 51, S. 415), mit 7 fl. 50 kr. österr. Währ. für den Hr. Centner obiger Salzartung festgesetzten Preis auf sieben Gulden fünfzehn Kreuzer österr. Währ. herabzusetzen, nebst welchem herabgesetzten Preise dormalen auch der mit der kaiserlichen Verordnung vom 17. Mai 1859 (N. G. B. Nr. 89, B. B. Nr. 26) bemessene Zuschlag von fünfzehn Percent des neuen Vertheilungspreises eingehoben werden wird.

Wien, den 7. Juli 1861.

Concurs-Ausschreibungen.

Zu besetzen sind: Eine Amtsofficialsstelle bei dem Oberverwesamte zu Ebiswald in Steiermark in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 500 fl., an onerosen Ecolumenten: 2 Wr. Klafter Brennholzes, 80 Ctr. Steinkohlen, Naturalquartier oder 10%igem Quartiergehalte. — Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Gewandtheit im Ranzleie, Registratur- und Conceptsfache, binnen vier Wochen bei der Berg- und Forst-Direction in Graz einzubringen.

Die Controlorsstelle bei der provisorisch neu organisirten Berg-, Hütten- und Hammerverwaltung zu Jenbach in Tirol in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 900 fl. und gegen Cautionserlag. — Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der absolvirten Bergcollegien, der Erfahrungen im Hochofen- und Gießereibetriebe, in der Stahlraffinierung und in der Maschinenconstruction, der Kenntniß des montanistischen Rechnungswesens und der Conceptsfähigkeit, binnen vier Wochen bei der Berg-, Forst- und Salinen-Direction in Hall einzubringen. — Die um diese Stelle eingelangten Gesuche wurden rückbehalten.